



VON DER IKONE ZUM DIGITALEN.

MEDIALE LEBENSFORMEN – KRITIK UND GESCHICHTE

Vortragsreihe, #6:

„KUNST UND ÖKOLOGIE: NACHHALTIGKEITS-KONZEPTE IN DER KUNST DER MODERNE“

Do, 03-02-2022
18:30 Uhr s.t.
via Zoom

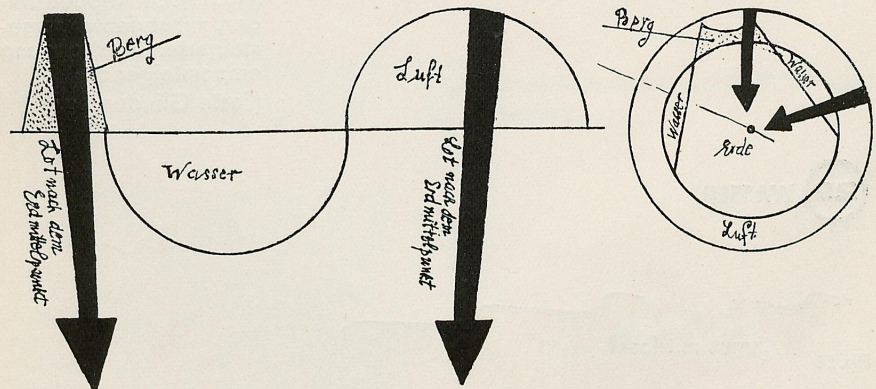


26 Erde, Wasser und Luft.

Symbole des statischen Gebietes sind Lot (Stand) und Wage. Das Lot richtet sich nach dem Erdmittelpunkt, wo das irdisch-gebundene Schicksal verknüpft ist.

Es gibt aber Regionen mit anderen Gesetzen und neuen Symbolen, gelösterer Bewegung und beweglicherer Örtlichkeit entsprechend.

Als Zwischenreich mögen Wasser und Atmosphäre gelten.



Paul Klee:
Pädagogisches
Skizzenbuch, 1925,
S. 37, Figur 53:
„Erde, Wasser und
Luft“

Prof. Dr. Christoph Wagner

Professor auf dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit und Moderne an der Universität Regensburg und Direktor des Instituts für Kunstgeschichte

Wie kommen ökologische Fragen, Umweltprobleme, Wissenschaftsutopien und auch Dystopien zur künstlerischen Darstellung? Im Zuge des Bewusstwerdens über das Anthropozän und die kritische Diagnostik menschlichen Handelns auf der Erde haben zunehmend auch künstlerische Praktiken und Theorien diese Fragen aufgegriffen. Auch die Kunstgeschichte ist aufgerufen, das Selbstverständnis der Gesellschaftswissenschaft unter den Vorzeichen einer Weiterentwicklung zu Ecological Humanities zu verhandeln.

Der Vortrag findet per Zoom statt; den Link erhalten Sie auf Anfrage an Frau Bettina Wolf (bettina.wolf@ku.de). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Bei Interesse bitten wir, sich in der Geschäftsstelle des Lehrstuhls für Kunstgeschichte (Email bitte an bettina.wolf@ku.de) zu melden – Ihnen werden anschließend die nötigen Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz zugesandt.